

Presseverlautbarung

Die am stärksten leidenden Kriegsopfer in Gaza sind Kinder mit Behinderungen

(Übersetzung)

Der katastrophale Krieg gegen Gaza, welcher am 7. Oktober 2023 begonnen hat, hat jeden Aspekt des Lebens dort betroffen: Menschen, insbesondere Frauen und Kinder, Bäume, Steine und Ressourcen. Tod und Zerstörung haben sich überall ausgebreitet. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums in Gaza hat dies zum Tod von mehr als 63 000 Menschen geführt, etwa 160 000 weitere wurden verletzt und Hundertausende vertrieben. Gleichzeitig herrscht eine schwere humanitäre Krise durch Mangel an Nahrungsmitteln, Medikamenten und sauberem Trinkwasser.

Ein aktueller Bericht eines UN-Ausschusses gibt an, dass zwischen dem 7. Oktober 2023 und dem 21. August dieses Jahres 157 114 Menschen verletzt wurden, von denen 25 % lebenslange Behinderungen davontragen könnten. Darin wurde bekannt gegeben, dass in den zwei Jahren seit Ausbruch des Krieges etwa 40 500 Kinder Kriegsverletzungen erlitten haben und mehr als die Hälfte von ihnen unter Behinderungen leiden. Mindestens 21 000 Kinder in Gaza haben eine Behinderung davongetragen!

Der Ausschuss erklärte, dass Menschen mit Hör- oder Sehbehinderungen die Evakuierungsbefehle der Besatzungstruppen oft nicht wahrnehmen konnten, sodass eine Flucht für sie unmöglich war. Einige wurden sogar getötet, ohne überhaupt von den Evakuierungsbefehlen gewusst zu haben.

Viele Menschen wurden gezwungen unter unsicheren und unwürdigen Bedingungen zu fliehen – etwa indem sie ohne Hilfe durch Sand oder Schlamm kriechen mussten. Außerdem leiden sie unter der erheblichen Kürzung von humanitärer Hilfe, sodass viele Menschen ohne Nahrung, sauberes Wasser oder sanitäre Einrichtungen auskommen müssen und für ihr Überleben auf die Hilfe anderer angewiesen sind, insbesondere da sie selbst keinen Zugang zu diesen Ressourcen haben.

Kinder waren besonders stark von diesen Behinderungen betroffen und wurden zu bevorzugten Zielen in diesem andauernden Vernichtungskrieg. Jeder Luftangriff kann für ein Kind die Amputation eines Beines, lebenslange Lähmung oder eine Entstellung bedeuten, die sein Aussehen verändert und bleibende Narben hinterlässt, sodass es innerhalb eines Augenblicks seine gesamte Zukunft verlieren kann. In Flüchtlingslagern und Notunterkünften haben sie weder Zugang zu medizinischer Versorgung noch zu Hilfsmitteln

oder ausreichender Nahrung. Kinder mit Behinderungen sind am stärksten von der medizinischen Unterversorgung betroffen, da die meisten Krankenhäuser zerstört sind und Medikamente sowie medizinische Geräte knapp sind. Viele von ihnen benötigen regelmäßige Physiotherapie, dauerhafte Medikamentengabe und Prothesen. Durch die vollständige Einstellung der medizinischen Versorgung sind diese Notwendigkeiten jedoch Unerreichbar geworden. Psychologisch gesehen sind die Kinder hin- und hergerissen zwischen der Angst vor Luftangriffen, Hunger und Hoffnungslosigkeit, was ihr tägliches Leben zu einer endlosen Leidensgeschichte macht.

All dies und noch mehr geschieht vor den Augen und Ohren der ganzen Welt, mit ihren Institutionen und Vereinigungen, die behaupten, humanitär zu sein und die Menschenrechte zu verteidigen. Ihr Handeln beschränkt sich auf formelle Proteste – gelegentlich reichen sie Berichte ein oder versuchen, Hilfsgüter zu liefern, die den Hunger jedoch nicht stillen können. Währenddessen sind die muslimischen Herrscher damit beschäftigt ihre Macht und ihre Throne auf den Leichen, dem Blut und dem Leid der Muslime, insbesondere in Gaza, abzusichern – ohne Rücksicht auf das, was der Gesandte Allahs (saw) dazu gesagt hat: **«مَا مِنْ أَمْرٍ يَخْذُلُ امْرَأً مُسْلِمًا فِي مَوْضِعٍ شَتَّاهُ فِيهِ حُرْمَتُهُ وَيُنْقَصُ فِيهِ مِنْ عِرْضِهِ إِلَّا خَذَلَ اللَّهُ فِي مَوْطِنٍ يُحِبُّ فِيهِ نُصْرَتَهُ وَمَا مِنْ أَمْرٍ يَنْصُرُ مُسْلِمًا فِي مَوْضِعٍ حُرْمَتُهُ وَيُنْقَصُ فِيهِ مِنْ عِرْضِهِ وَيُنْتَهَى فِيهِ مِنْ حُرْمَتِهِ إِلَّا نَصَرَهُ اللَّهُ فِي مَوْطِنٍ يُحِبُّ نُصْرَتَهُ»**, „Kein Muslim verlässt einen anderen Muslim an einem Ort, an dem seine Ehre verletzt und sein Ansehen geshmälert wird, ohne dass Allah ihn an einem Ort im Stich lässt, wo er Seine Hilfe braucht. Und kein Muslim hilft einem Bruder, dessen Ehre und Würde bedroht sind, ohne dass Allah ihm an einem Ort beisteht, an dem er Seine Hilfe benötigt.“ Der Tag ihrer Vergeltung ist nahe, so Allah will.

Frauenabteilung
im Zentralen Medienbüro von Hizb ut Tahrir

